

ne unzeitige Gebuhrt / sonderlich
 wenn die Zeit der natürlichen Ge-
 buhrt nicht weit / oder aber die
 Frucht sehr groß ist / und also mehr
 Nahrung bedarf / denn alsden fließt
 das Geblüte häufiger nach der
 Frucht / und werden die Brüste
 allgemählich geringer. Über
 diß geschieht es auch oft / daß we-
 gen Enge der Adern / oder wegen
 Dicke des Geblütes desselben
 nicht viel kan zu den Brüsten
 kommen / und wenn auf solche
 Weise die Brüste kleiner wer-
 den / ist es keine Anzeigung der
 unzeitigen Gebuhrt. Zudem be-
 giebt es sich auch / daß die Brüste
 von einer Kranckheit geringe
 werden / und folget doch nicht al-
 lemal eine unzeitige Gebuhrt.
 Wenn denn die Kranckheit auf-
 höret

E

höret